

**Kapelle:**

Äußeres: Licht verputzt. Rechteckig, mit einspringendem, runden Ostabschlusse. Zwei Segmentbogenfenster im S. und N. Im O. abgewalmtes Schindelsatteldach.

Kapelle.  
Äußeres.

Turm: In der Mitte der Westfront, von einem Simse in zwei Geschosse gegliedert; das untere mit Ortsteineinfassung und rechteckiger Tür im W. Das obere jederseits von seichten Pilastern gerahmt; Rundluke im W. und darüber an allen Seiten Segmentbogenschallfenster mit Sohlbank; darüber Empirefeston an drei Ringen hängend. Rotes, blechgedecktes Zwiegeldach mit starker Einschnürung, Knauf und Kreuz. Ende des XVIII. Jhs.

Turm.

Inneres: Modern ausgemalt, flachgedecktes Langhaus und halbrunder Ostabschluß mit Kuppelgewölbe. Zwei Segmentbogenfenster im S. und N. Rechteckige Öffnung im W. zum Turmuntergeschosse.

Inneres.

Einrichtung: Hochaltar; Bild mit dreiseitigem Abschlusse in schwarzem Rahmen mit vergoldetem Rankenornamente. Zu höchst Gott-Vater zwischen Putten. Übermaltes Bild der Hl. Johannes und Paulus. Anlage des XVII. Jhs.

Einrichtung.  
Hochaltar.

Gemälde: Vier Bilder, Öl auf Leinwand, der Kirchenväter; der hl. Hieronymus bezeichnet 1745.

Gemälde.

Skulptur: Holz, polychromierte Gruppe im Turmuntergeschosse. Hl. Anna mit dem Christkinde auf dem Arme, stehend; vor ihr die hl. Jungfrau als kleines Mädchen, zum Kind emporgreifend. Derbe, charakteristische Arbeit um 1540. Nahe verwandt mit dem bessern Stück in Strögen.

Skulptur.



Fig. 379 Buchberg, Ansicht nach Vischers Radierung von 1672 (S. 333)

### Buchberg am Kamp, Dorf mit Schloß

Literatur: Top. II 248; Geschichtl. Beilagen VIII 628 ff.; SCHWEICKHARDT IV 30; TSCHISCHKA 96.

Alte Ansichten: Radierung von G. M. Vischer 1672 (Fig. 379).

Fig. 379.

Schloß: Im Besitze der Erben des Prinzen Alexander von Croy und der Prinzessin Elisabeth, geborene Gräfin von Westfalen.

Schloß.

Das Ministerialengeschlecht von B. erscheint zuerst um 1160 mit Heinrich von Puochperge und verschiedene seiner Mitglieder kommen von da an wiederholt in Urkunden vor. Mit dem Schwiegersohne Hadmars von Kuenring, Albero von Falkenberg, der nach dem Kreuzzuge der Brüder Otto und Hugo in den Besitz ihrer Güter tritt, beginnt eine neue Linie der Buchberger, die bis etwa zur Mitte des XIV. Jhs. nachweisbar ist. Schon 1324 scheint das Schloß B. einem Ortlieb von Winkel gehört zu haben, 1356 wird Ernst von Stockharn mit der Feste belehnt, die bis zur Mitte des XV. Jhs. im Besitze von dessen Nachkommen blieb. Aus der Reihe der späteren Besitzer sind zunächst Mattys Teufl (1588 bis 1592) und Hans Georg (1592—1612) und Hans Ludwig von Kuefstein (1612—1624) zu nennen, in